

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 198.

Sonntag, den 17. Juli.

1842.

Rechenschaftsbericht über die von Unterzeichnetem projectirte, aber nicht zur Ausführung gediehene „Oekonomie- und Industrieschule für Leipzig.“

Nr. 193 d. Bl. enthält eine Aufforderung zu dem, was ich den verehrten Lesern im Nachstehenden zu bieten die Ehre habe.

Der anonyme Fragsteller, der es aus leicht zu findenden Gründen für zweckdienlich erachtet hat, seinen wahren Namen hinter der Angabe: „vom Bäcker Wolf“, zu verbergen, hat sich, gewiß gegen seinen Willen, meinen wärmsten Dank verdient für die willkommene Veranlassung, mich über die fragliche Angelegenheit zu meiner Genugthuung einmal öffentlich aussprechen zu können. Nur den Wunsch vermag ich nicht zu unterdrücken, der Frager möchte sich zuvor in der ihm so wichtigen Angelegenheit besser unterrichtet haben, damit er nicht Zeiten und Personen verwechselt hätte *).

Nach diesen beiläufigen Bemerkungen komme ich zum Hauptzweck gegenwärtiger Zeilen.

Es war im October 1840, wo ich die Idee erfaßte, das von Dresden aus bereits früher hier angeregte und vielbeliebte Project der Begründung einer „Bewahr- und Beschäftigungsanstalt für arme Kinder in Leipzig“ wo möglich zur Ausführung zu bringen. Um nun für diesen Zweck einen ersten Fonds zu bilden, eröffnete ich Subscription auf eine von mir herausgegebene Sammlung von Dichtungen, unter dem Titel: „Juwelen und Bijouterien etc.“ in 4 Hefen à $\frac{1}{12}$ Thlr., mit dem Versprechen: die Hälfte der Bruttoeinnahme, nach Abzug der Kosten für die Subscriptionssammlung, zum Besten der fraglichen Anstalt verwenden zu wollen.

Diese Subscriptionssammlung währte, bei kurzen Tagen und in der rauhesten Winterzeit, volle 5 Monate (vom October bis in den März); ich versendete in dieser Zeit circa 2500 Couverts von Haus zu Haus, von Wohnung zu Wohnung; und das Resultat der Sammlung war: 360 Exemplare 1. und 2. Hef, 324 Expl. 3. u. 4. Hef, in Summa 1368 Hefte à $\frac{1}{12}$ Thlr. im Betrage von 114 Thlr. Dazu Ueberzahlungen Einzelner 2

Haupteinnahme 116 Thlr.

*) Die fragliche Angelegenheit datirt nämlich nicht von „einigen Jahren“, sondern vom März 1841, und Hr. Dr. Klinkhardt ist mit derselben nie in Berührung gekommen.

Hauptsumme 116 Thlr.
Hiervon ab die Hälfte der 114 Thlr. für die Herstellungskosten *), mit 57 Thlr.

Verbleiben als Bruttoertrag 59 Thlr.

Belauf der Subscriptionskosten:

An Druck und Papier zu Circulären . . . 6 Thlr.
Papier zu Couverts und Couvertiren . . . 8
Lohn 1 Austräger für 5 Mon., à 6 Thlr., 30 44 Thlr.

Verbleibt als Nettoertrag zum Besten der Anstalt: 15 Thlr.

den ich jedoch aus meinen Mitteln auf 30 Thlr. zu erhöhen mir vorgenommen hatte.

Im März 1841 erließ ich nunmehr, nach erhaltener obrigkeitlicher Erlaubniß, eine Bekanntmachung in diesem Blatte, daß die Ausführung des vielbesprochenen Projectes zu Ostern beginnen sollte, miethete an der Wasserkunst Nr. 805 ein Parterrelocal mit großer Niederlage und einem Garten für 100 Thlr., begann zuvörderst mit Einrichtung des Gartens und des Logis, engagirte demnächst einen Hrn. Pfuß als Gehülfen und künftigen Aufseher des Instituts, so wie einen zuverlässigen Burschen zur Einholung der versprochenen Gaben an hauswirthschaftlichen und gewerblichen Abfällen etc., wendete mich noch einmal mittelst Circulärs an die wohlwollenden Beförderer des Unternehmens — erbat und erhielt die Zusage des hochverehrten Herrn Dr. Siegel, dem projectirten Institute später seine freundliche Oberaufsicht widmen zu wollen, und lebte nun der frohen Hoffnung, das begonnene Werk mit Gottes Hülfe bald glücklich weiter geführt zu sehen.

Mit dem 2. April eröffnete ich vor allen Dingen die Sammlung der Abgänge, als der Grundlage, auf welcher das Gebäude ruhen und fortbestehen sollte, und betrieb dieselbe bis zum 16. April. Abgesehen aber von den Schwierigkeiten mancherlei Art, welche sich dabei herausstellten, und unter denen der ungeheure Zeitverlust durch vergebliche Wege noch die geringste war, gelangte ich in der Hauptsache zu dem höchst niederschlagenden Resultate, daß durch den realen Werth der gesammelten Gegenstände bei weitem nicht die Kosten der Herbeischaffung gedeckt wurden. — Einzelne Familien bewiesen sich zwar im höchsten Grade freigebig, und um diese ist es mir ein wahres Leiden gewesen, daß ich nicht reussirt habe; die Mehrzahl dagegen lieferte zum

*) Druck und Papier nebst Umschlägen und Buchbinderlohn für sämmtliche 4 Hefte betragen aber bei 500 Auflage weit über das Doppelte der hier berechneten Summe, und ich kann noch jetzt mit circa 100 complete Exemplaren dienen.

Theil Dirge, deren ich mich, als völlig unverwendbar, erst wieder mit neuen Kosten entledigen mußte.

Daneben ward mir auch noch die unter den vorliegenden Umständen tröstliche Ueberzeugung, daß es mir, selbst bei vorhandenen Mitteln, sehr schwer werden würde, nur erst diejenigen Leute herbeizuziehen, in deren Interesse das Institut begründet werden sollte — aus dem einfachen Grunde, weil ein solches Institut für das ohnehin schon höchst wohlthätige und industrielle Leipzig mehr ein künstlich geschaffenes, als ein wirklich notwendiges Bedürfnis sein würde. — Und so zog ich es denn vor, mich lieber einer philantropischen Selbsttäuschung schuldig zu bekennen und die verfehlte Idee freiwillig aufzugeben, als solche mit neuen, mir auch gar nicht möglichen Opfern weiter zu verfolgen.

Ich bin mir übrigens in dieser ganzen Angelegenheit nur einer Schuld bewußt, der: den Stand derselben nicht schon vor Jahresfrist veröffentlicht zu haben. Allein es ist nichts weniger als angenehm, sich vor aller Welt als einen selbstgetäuscht Täuschenden bekennen zu müssen; man verschiebt dergleichen nur zu gern von einem Tage zum andern, bis der Zeitpunkt vorüber ist, wo es noch einigermaßen mit Ehren geschehen konnte; und so bedurfte es denn auch erst der jetzigen Veranlassung, um mich zur Veröffentlichung des längst beabsichtigten, aber immer gescheuten schuldigen Rechenschafts-Berichts über die fragliche Angelegenheit zu bestimmen.

Noch erlaube ich mir übrigens, diesem Berichte, wie er hier vorliegt, eine kurze Zusammenstellung der Opfer beizufügen, welche das Project verursacht hat und die ich lange schmerzlich empfunden habe; sie soll lediglich dazu dienen, etwa gefasste irrige Ansichten über den Stand dieser Angelegenheit zu zerstreuen, und mir die einzige Genugthuung verschaffen, die etwa vorhandene Meinung zu entkräften, als habe ich allein auf fremde Kosten, oder wohl gar zu meinem Vortheile experimentirt.

Ausgabenübersicht auf die Zeit vom 30. März bis 31. Mai 1841 in der eben besprochenen Angelegenheit.

Herrn Psutz für 5wöchentliche Thätigkeit	13 Thlr. — Ngr.
Dem zum Sammeln und Sortiren engagierten Burschen auf 2 Monate . . .	14 : — :
Für Gartenarbeiten während 3 Wochen	6 : — :
Für eine Reise nach Dresden im Interesse der Anstalt	4 : — :
Für zwei Handwagen	8 : 20 :
Für Gartengeräthschaften, Sämereien zc.	6 : — :
Für div. Mobilien, an Tischen, Körben zc.	4 : — :
Das Logis zu weissen und zum Theil zu mustern	6 : — :
500 Circuläre, Druck, Papier und Beschnitten	2 : 10 :
4 Schock Maulbeerpflanzen	2 : — :
6 Annoncen in diesem Blatte	1 : — :
	67 Thlr. — Ngr.

Ab hiervon oben berechnete Einnahme von 15 Thlr. — Ngr.

Von Hrn. Munkelt hier 1 : — :
Für Knochen 9 :

16 Thlr. 9 Ngr.

Zahlte ich aus meinen Mitteln: 50 Thlr. 21 Ngr.
Hierzu kommen noch 5 Wochen Zeitverlust für meine Person, den jeder Leser nach einem beliebigen Maßstabe veranschlagen mag.

NB. Sämmtliche oben angegebene Utensilien, Garten- und Logiseinrichtung, so wie den geringen Ertrag der gesammelten Gegenstände habe ich dem Hauswirth, Herrn Berlach, als Aequivalent für halbjährigen Mietzins überlassen, und muß es noch dankbar erkennen, daß derselbe keine anderen Ansprüche an mich gemacht hat.

Schlußbemerkung. Das Namenverzeichnis der resp. Subscribenten mit Angabe der von ihnen gezahlten Beträge, so wie der specielle Nachweis über die berechneten Ausgaben stehen Jedermann zu beliebiger Einsicht zu Diensten bei Leipzig, den 14. Juli 1842.

E. F. B. Lorenz, Frankfurter Straße Nr. 12, 3 Tr.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 9. bis 15. Juli sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 9. Juli.

Ein Mädchen $\frac{3}{4}$ Jahr, Hrn. Wilhelm Ludwig Große's, Bürgers und Wundarztes Tochter, in der Kloftergasse; starb am Stedflusse.

Ein Junggesell 20 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hr. Karl Friedrich Fuchs, Handlungs-Commis, in der Dresdner Straße; st. am Nervenfieber.

Ein Mann 33 Jahre, Johann Gottfried Holzhauser, Zimmergeselle, in der Schützenstraße; st. am nervösen Schleimfieber.

Eine unverh. Mannsperson 25 Jahre, Wilhelm Fahn, Fleischbaurgeselle, im Jakobshospitale; starb an Blattern.

Ein Knabe 1 $\frac{1}{4}$ Jahr, Friedrich Karl Schweflers, Universitäts-Bau-Auffsehers Sohn, in der Ritterstraße; starb an Gehirnentzündung.

Ein Mädchen 2 $\frac{1}{2}$ Jahre, Karl August Theile's, Coloristens Tochter, am Königsplatz; starb an der Ruhr.

Eine unehel. zu frühzeitig geb. Mädchen, 2 Stunden, in der Entbindungsschule; starb an Schwäche.

Sonntags den 10. Juli.

Ein Mädchen 7 Wochen, Hrn. Dr. Wihl. Heinrich Bertlings, Advocatens Tochter, in der Reichstraße; starb an den Blattern.

Ein Zwillingmädchen 10 Tage, Hrn. Johann Friedrich Faulmanns, Bürgers und Mechanici Tochter, in der großen Windmühlengasse; starb an Krämpfen.

Ein unehel. Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, in der Glockenstraße; starb an Krämpfen.

Montags den 11. Juli.

Ein Knabe 2 $\frac{1}{4}$ Jahre, Hrn. Karl Heinrich Heyne's, Bürgers und Tuchhändlers Sohn, in der Petersstraße; starb an Krämpfen.

Eine unverh. Mannsperson 49 Jahre, Hr. Karl Wilhelm Le-Petit, der Buchdruckerkunst Beflissener, im Jakobshospital; starb an Brustkrankheit.

Ein Mann 74 1/2 Jahre, Johann Christian Unterbeck, Einwohner aus Nehtitz, in der Reichstraße; st. an Alterschwäche.
Eine Frau 65 Jahre, Wilhelm Ehrlich's, Einwohners Witwe, im Jakobshospitale; starb am Lungenkrebs.

Dienstags den 12. Juli.

Eine Frau 68 Jahre, Hrn. Christian Gottlob Ledigs, vormaligen Bürgers und Hausbesizers Witwe, in der Dresdner Straße; starb an Lungenlähmung.

Ein Mädchen 9 Jahre, Hrn. Karl Andreas Heyne's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Grimma'schen Straße; starb an den Blattern.

Eine Frau 74 Jahre, Johann Karl Schurath's, Einwohners aus Rockau Witwe, am Königsplatze; starb an Entkräftung.

Ein Knabe 3 Jahre, Johann Christian Pittorfs, Königl. Sächs. verabschiedeten Schützen Sohn, in der Glockenstraße; starb an den Blattern.

Eine unverh. Frauensperson 30 Jahre, Christiane Louise Febring, Einw., in der Friedrichsstr.; st. an Lungenschwindsucht.

Mittwochs den 13. Juli.

Ein Mann 37 Jahre, Hr. Carolo Mezzadri, Gutsbesitzer aus Cremona in Italien, im Brühle; starb am organischen Herzfehler.

Ein zu frühzeitig todtgeb. Mädchen, Hrn. Karl Friedrich Behmann's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter in der Gerbergasse.

Ein unehel. zu frühzeitig todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Donnerstags den 14. Juli.

Eine Frau 83 Jahre, Karl Riegels, Einwohners Witwe, Versorgte im Armenhause; starb an Alterschwäche.

Eine unverh. Mannsperson 74 Jahre, Christian Gottlieb Köhler, Einwohner, im Jakobshospitale; starb an Wassersucht.

Ein Knabe 12 1/2 Jahre, Christian Samuel Jägers, Maurergesellen's hinterlassener Sohn, in der Magazingasse; starb an Gehirnentzündung.

Eine unverh. Mannsperson 46 1/2 Jahre, Karl Augst Benz, Correctioner, im Georgenhause; starb an Lungenschwindsucht.

Freitags den 15. Juli.

Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Karl Johann Teuschers, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Petersstraße; starb an Drüsenkrankheit.

Eine Frau 24 1/4 Jahre, Hrn. Friedrich August Koch's, Lehrers der Tanzkunst Ehefrau, am Thomaskirchhofe; starb an Lungenschwindsucht.

Ein Knabe 3 1/4 Jahre, Hrn. Johann August Schramm's, Bürgers und Lohnkutschers Sohn, an der Pleiße; starb an den Blattern.

Ein Knabe 3 Jahre, Hrn. Friedrich Moriz Leupoldts, Schriftsetzers Sohn, in der kleinen Windmühlengasse; starb an den Blattern.

Eine Frau 70 1/2 Jahre, Michael Höhrs, Einwohners Witwe in der Burastraße; st. an den Folgen des Blutschlagflusses.

Eine unverh. Frauensperson 67 Jahre, Johanne Christiane Kriebitzsch, Einwohnerin, in der großen Windmühlengasse; starb an der Ruhr.

Eine unverh. Frauensperson 21 Jahre, Johann David Pöhsch's, Königl. Sächs. verabschiedeten Soldatens Tochter, in der Ulrichsgasse; starb am Nervenfieber.

Ein Knabe 7 Monate, Johann Gottfried Schulze's, Kohlenträgers Sohn, in der Ulrichsgasse; starb an Wassersucht.

Ein unehel. Knabe 1 Jahr, in der neuen Straße; starb an Krämpfen.

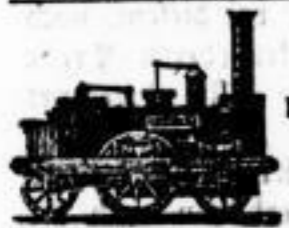
11 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhause, 4 aus dem Jakobshospitale, 1 aus dem Armenhause, 2 aus der Entbindungsschule, zusammen 35.

Vom 9. bis 15. Juli sind geboren:

7 Knaben, 12 Mädchen, zusammen 19 Kinder, worunter ein todtgeböhrnet Knabe und ein todtgebornes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 17. Juli: Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten, Pesse von Angely. Hierauf: Mitten in der Nacht, Posse in 1 Act.



Extrafahrt

nach Borsdorf, Mahren und Wurzen,
Sonntags den 17. Juli
Nachmittags 2 Uhr hin,
Abends 8 Uhr zurück.

Leipzig, den 15. Juli 1842.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Freiwillige Versteigerung.

Am

8. August l. J. Nachmittags 2 Uhr

soll das sub No. 129 an der Antonstraße vor dem Dresdner Thore hier gelegene neue Haus mit Garten nebst Regelbahn und sonstigem Zubehör, auf Antrag des Besizers, welcher sich schleunigst von hier wegzuwenden gedenkt, durch mich versteigert werden. Die Bedingungen sind Nachmittags 2—3 Uhr bei mir einzusehen, die Versteigerung erfolgt im Grundstücke

selbst, und wird nur noch bemerkt, daß zeitlich vom Besizer, als Inhaber einer hiesigen Concession, Schank, so wie Grützwaaren- und Victualienhandel daselbst betrieben worden ist.
Leipzig, am 16. Juli 1842.

C. Schmith, Notar, Halle'sche Straße Nr. 4.

Wein- und Rum-Auction.

Mittwoch den 20. Juli dieses Jahres von früh 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen in der goldnen Glocke auf dem Brühle allhier verschiedene Sorten gute Weiß-Weine in Flaschen, auch eine Partie feiner Jamaica-Rum in Flaschen, öffentlich durch mich versteigert werden.

Dr. Wilh. Niesel, Notar.

AUCTION

In der den 18. Juli anfangenden Gewandhaus-Auction kommen zuerst vor: Kupferstiche und Werke, Delgemälde, Rahmen, Silberbuchstaben und Ziffern, Brillen, Lorgnetten, Soupen und Perspective, Messingleisten, diverse Spiele u.

Summarische Uebersicht der Einnahme und Ausgabe der Leipziger Bibel-Gesellschaft während des Jahres 1841.

E i n n a h m e :		
Cassenbestand am Ende des Jahres 1840		318 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf.
Jährliche Beiträge aus der Stadt	137 Thlr. 10 Ngr. — Pf.	
" " aus der Diöces	6 " — " — "	
Ertrag der kirchlichen Collecte in der Stadt	31 " 2 " 3 "	
" " in der Diöces	49 " 13 " 4 "	
Erlös für abgegebene Bibeln und Neue Testamente	110 " — " 3 "	
Geschenke, Capital-Zinsen, Agio-Gewinn	10 " 21 " 5 "	
		344 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf.
		662 Thlr. 21 Ngr. 3 Pf.
A u s g a b e :		
Ankauf von 25 Neuen Testamenten		5 Thlr. 6 Ngr. 2 Pf.
Für Buchbinder-Arbeit		90 " 23 " 8 "
Für den Druck des vierten Berichts		25 " 24 " — "
Runtiaturgebühren und inögemein		15 " 17 " — "
		137 Thlr. 11 Ngr. — Pf.
		662 Thlr. 21 Ngr. 3 Pf.
		137 " 11 " — "
		525 Thlr. 10 Ngr. 3 Pf.
Wenn nun die Einnahme betragen hat und hiervon die Ausgabe abgezogen wird mit so verbleibt am Schlusse des Jahres 1841 ein Cassen-Bestand von		525 Thlr. 10 Ngr. 3 Pf.
Dieser Betrag, in welchem das Bischoff'sche Legat von 150 Thlr. und das Mann'sche Legat von 40 Thlr. inbegriffen ist, besteht		
In 3 Königl. Säch. Staatspapieren, im Nominalwerthe von	200 Thlr. — Ngr. — Pf.	
und baar	325 " 10 " 3 "	
		525 Thlr. 10 Ngr. 3 Pf.

Dagegen wurden während des genannten Jahres vertheilt:

in der Stadt 336 Bibeln und 112 Neue Testamente,
" " Diöces 101 "

Summa der vertheilten Exemplare 437 Bibeln und 112 Neue Testamente.

Leipzig, den 15. Juli 1842.

Der Comité der Leipziger Bibelgesellschaft.

Neues Abonnement auf **Oken's allgem. Naturgeschichte** für alle Stände, (vollständig in 90 Lieferungen).

Jeden Monat drei Lieferungen, 5 Gr. f. d. Lief.

Oken's geniale Auffassung und Zusammenstellung, die ungeheure Masse von Kenntnissen, welche dieser berühmte Gelehrte in obigem neuen, natürlichsten und darum volksthümlichsten Systeme der Naturgeschichte sowohl dem Forscher und Kenner, als jedem wissbegierigen Gebildeten darbietet, die außerordentliche Vollständigkeit des Werkes, die klare, Jedem verständliche und höchst anziehende Schreibart — alle diese Vorzüge haben dem klassischen Werke während seines Erscheinens eine bisher unerhörte Theilnahme und Verbreitung verschafft. Nun liegt dieser glänzende Beweis deutschen Fleißes und deutscher Gelehrsamkeit (keine andere Nation kann sich in neuerer Zeit eines gleich gediegenen und großartigen Unternehmens rühmen) vollendet vor uns; Oken's allgemeine Naturgeschichte ist mit der 90. Lieferung geschlossen, bildet nun 13 starke Bände in gr. 8. von zusammen 550 Bogen, und kostet im Subscriptions-Preise 18 Thlr. 22 1/2 Ngr. So außerordentlich billig dieser Preis verhältnismäßig auch genannt werden darf, so fällt doch seine Bezahlung auf einmal vielen Freunden des Buches schwer, und die Verlagsbuchhandlung hat sich auf das Ansuchen derselben entschlossen, hiemit

ein neues Abonnement zu eröffnen, in welchem das Werk von heute an **heftweise, zu 6 1/2 Ngr. für die Lieferung**, durch jede Buchhandlung zu beziehen ist. Die **erste** Lieferung wird, in hübschem Umschlage, sogleich ausgegeben, die Fortsetzung in Zwischenräumen von je 10 Tagen, so daß also monatlich 3 Lieferungen erscheinen.

Für den Atlas sollen nach seiner Vollendung (erschienen sind 16 Lieferungen, es fehlen also noch wenige,) ähnliche, die Anschaffung erleichternde Bedingungen eintreten.

Die Verlagsbuchhandlung bemerkt ausdrücklich, daß eine **Preisherabsetzung** weder bei diesem, noch irgend einem andern ihrer Verlagsartikel (deren Preise schon beim ersten Erscheinen möglichst billig berechnet werden) jemals eintritt.

Freunde des Buches, welche in ihrem Kreise für weitere Verbreitung des klassischen Werkes sorgen, erhalten auch bei diesem neuen Abonnement von ihrer Buchhandlung auf je 10 Exemplare 1 Frei-Exemplar. Eine jede Buchhandlung nimmt Bestellungen an, in Leipzig **F. Ludw. Herbig**.

Stuttgart, im Juni 1842.

Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung.

Bei **Th. Wackendorf** in Stuttgart ist so eben erschienen und in Leipzig bei **F. Ludw. Herbig** zu haben:
Das Leben und die Sprichwörter des Licentiaten Ribriera. Von Miguel Cervantes. Ins Deutsche übersetzt von Leybold. Preis 2 1/2 Ngr.

Bei Unterzeichnetem ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Missionsrede zur Jahresfeier des Missionsvereins zu Leipzig am 24. Juni 1842 in der Universitätskirche zu St. Pauli gehalten von Herrn Consistorialrath Dr. Tholuck. Zum Besten des Missionsvereins. broschirt. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Leipzig, im Juli 1842. Karl Cauchnitz.

Hamburgs Brand,

Gedicht von Hoffmann von Fallersleben, componirt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte von A. Wagner. Preis 5 Ngr. Zu finden bei Fr. Hofmeister.

Kunst-Anzeige.

Original-Ölgemälde der Düsseldorfer Schule habe ich im Hotel de Baviere, Stube Nr. 29, aufgestellt und erlaube ich mir dieselben der Beachtung aller Kunstfreunde bestens zu empfehlen. Carl Schäffer aus Düsseldorf.

Einem hochgeehrten Publicum erlaubt sich Unterzeichneter seine

Brot- und Weiß-Bäckerei,

in der Nicolaitraße Nr. 12, dem goldnen Ringe gegenüber, zur geneigten Benutzung ergebenst zu empfehlen, mit der Versicherung, täglich allerlei Gebäck, Kernbrot und Weißbrot, Obst- und Kaffeekuchen in reicher Auswahl frisch gebacken bereit zu halten, so wie beliebigen Bestellungen hierin mit Sorgfalt jederzeit nachzukommen. Leipzig, am 17. Juli 1842. August Fricke, Bäckermstr.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die mir zugehörige Brandbäckerei, so wie den daranstoßenden Garten so gefällig und bequem eingerichtet habe, daß ein jeder der mich beehrenden Gasse mein Etablissement gewiß in jeder Hinsicht mit größter Zufriedenheit verlassen wird. Dabei soll mein Bestreben stets dahin gerichtet sein, ein resp. Publicum mit allen nur möglichen feinen Sorten Kuchen, so wie mit anderm dazu gehörigen feinen Backwerk und dem so berühmten Torgauer Zwieback bestens zu bedienen.

C. Dünckler, Brandbäckereibesitzer.

C. Hermann & Comp.,

Bürger und Schieterdecker, Frankf. Str. No. 22, parterre, empfehlen sich einem wohlwollenden und geehrten Publicum zu aller, der kleinsten wie der größten, Schieferbedachung, und versprechen die reellste und billigste Bedienung.

Bretverkauf.

Eine Partie Böhmische sichtene und tannene Spünde- und Tischler-Breter, wobei sich ca. 40 Stck 10 Ellen lange, 13 bis 15 Zoll breite, $1\frac{3}{4}$ Zoll starke, vorzüglich schöne Dielen befinden, stehen zum Verkauf: Dresden Königstraße Nr. 1, bei C. W. Seyffert.

Verkauf oder Verpachtung.

Mein zweites hier in der Leipziger Straße Nr. 1650 (in der Nähe der Eisenbahn und frequentesten Straße) gelegenes Handlungs-Haus, bestehend aus Vorder-, Seiten-, Hintergebäude, Hof, Brunnenwasser, mit einem schön eingerichteten Verkaufsbewölbe, worin seit 50 Jahren, und noch jetzt, ein lebhaftes

Material-, Wein-, Tabak- und Destillations-Geschäft

betrieben wird, beabsichtige ich sofort zu verkaufen, oder mit sämtlichen neuen und schönen Utensilien zu verpachten. Beim Verkauf kann die Hälfte der Kaufsumme zu 4% hypothekarisch stehen bleiben, und ist bei richtiger Zinszahlung nicht leicht einer Kündigung unterworfen. In beiden Fällen kann das Grundstück sofort übergeben und bezogen werden. Halle, den 17. Juli 1842. W. C. Schmidt.

Gasthofs-Empfehlung.

Einem geehrten resp. reisenden Publicum erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den in hiesiger Neustadt auf der großen Meißner Gasse in der Nähe des Bahnhofes gelegenen

Gasthof zur Stadt Prag

seit dem ersten April dieses Jahres übernommen, die Zahl der Zimmer vermehrt und neu eingerichtet habe. Mein Bestreben wird stets sein, durch prompte und billige Bedienung das mir zu Theil werdende Vertrauen zu rechtfertigen und bitte ich um recht zahlreichen gütigen Besuch. Dresden, im Juli 1842.

August Heinemann,

früher Oberkellner in Stadt Hamburg zu Leipzig, zuletzt Oberkellner in Stadt Gotha allhier.

Anzeige.

Allen meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß alle Sorten, als Lager-, Tafel-, Braun- und Weißbier, alles von vorzüglicher Güte, wieder frisch angekommen, so wie auch gute Weißbierhefen stets zu haben sind in der Borna'schen Bierniederlage bei

J. G. Flemming, Petersstraße Nr. 2.

Spülig-Verkauf in der Branntweinbrennerei: Zeiger Straße Nr. 8.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank: Burgstraße Nr. 21/139, im Hofe.



Auf dem Vorwerke Collenben sind 470 Stück fette Hammel in einzelnen Posten zu verkaufen.



Fettthammel-Verkauf Auf dem Rittergute Krigsdorf bei Merseburg stehen 35 Stück ganz fette Hammel zu verkaufen.

** Damenhüte und Hauben in schöner Auswahl empfiehlt äußerst billig Sophie Tränkner, Petersstr. Nr. 21.

6/4 breite gedruckte französische Sacconets, die Elle von 12 und 16 Ngr. auf 7 Ngr. herabgesetzt,

empfehlen in großer Auswahl

Theodor Kahle, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Eine Partie $10\frac{1}{4}$ und $12\frac{1}{4}$ große seidene Tücher von 8 Thlr. bis 25 Thlr., herabgesetzt auf $3\frac{1}{2}$ Thlr. bis 12 Thlr., sollen ausverkauft werden bei

J. S. Meyer.

Eine starke Glättpresse

von mindestens 3000 Centner Kraft und 36 auf 30 Zoll Leipziger Maas Ziegelgröße, wird zu kaufen gesucht. Wer eine solche abzugeben hat, beliebe sich an die Unterzeichneten zu wenden.

Breitkopf & Härtel.

Sechs bis acht geschickte Cigarren-Arbeiter finden in einer auswärtigen Fabrik zu gutem Lohne dauernde Beschäftigung. Auskunft hierüber ertheilen

Bucher & Comp., im Heilbrunnen am Brühle.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen mit gutem Zeugniß versehen: Schützenstraße Nr. 25.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen: Plauenscher Platz Nr. 1.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das sofort antreten kann: Lauchaer Straße Nr. 18, 3 Treppen, rechts.

* Ein junges solides Mädchen von 19 Jahren, welches schon in zwei adeligen Familien als Jungfer gedient, zu Michaelis ihr Verhältniß ändert, wünscht anderweit ein derartiges Unterkommen. Gute Zeugnisse, so wie das Nähere ertheilt **J. G. Beuchel,** Reichstraße Nr. 40.

Miethgesuch. Ein passendes Local zu einer Restauration in der innern Stadt für einen jährlichen Zins von 3-600 Thlr. wird zu ermiethen gesucht durch

Adv. Minckwitz, kl. Fürstencollegium 1 Treppe.

Bermiethung. In einem ganz nahe an der Stadt gelegenen freundlichen Dorfe ist ein ganzes, geräumiges, sehr solid, elegant und bequem gebautes Haus nebst großem Garten, auch Pferdestall und Wogenremise, an eine Familie, welche Sommer und Winter, daselbst zu wohnen gedenkt, von Michaelis an unter sehr billigen Bedingungen zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Conrad Schleinig.

Zu vermieten sind 2 Logis an stille Leute in der Glockenstraße Nr. 7/1423.

Zu vermieten sind in einem neugebauten Hause mehre Familienlogis, zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere zu erfragen vor dem Schützenthore, Mittelstraße, beim Eigenthümer selbst **Carl Weber.**

Zu vermieten ist für nächste Michaelis in der Petersvorstadt, Mühlgasse, ein Logis mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzapfeln, für 74 Thlr.; desgleichen ein kleineres für 38 Thlr. jährl. an stille Familien, durch den Hausbesitzer in Nr. 4/777, am Obstmarkte.

Zu vermieten ist billig ein schönes großes Logis mit neuen Fenstern, Dielen, Defen, so wie ein Mittellogis, 4 Treppen: Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei kleine Familienlogis und eins vorn heraus an ein paar stille Leute. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 52/1000, im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 20 Thlr. an eine einzelne solide Person: Frankfurter Straße Nr. 40/1033.

Zu vermieten ist am Thomaskirchhofe Nr. 8 ein kleines Familienlogis von 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube, meublirt, ohne Bett, an einen Herrn und kann eine Schlafstelle, nachgewiesen werden auf dem Peterssteinweg Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle im Gasthause zum blauen Ros. Beim Hausknecht zu erfragen.

* 3 Schlafstellen sind an ledige Herren zu vermieten: Thomaskirchhofen Nr. 7, 4 Treppen.

Offene Schlafstelle: Gerbergasse Nr. 50, im Hofe 2 Treppen hoch, bei **Nackwitz.**

Offene Schlafstelle für solide Leute: Burgstraße Nr. 21/139, im Hofe, 2 Treppen, quervor.

Theater in Zwenkau.

Sonntag den 17. Juli: Ben David, der Knabenräuber, oder: Christ und Jude, Schauspiel in 5 Acten von Neustädt.

Montag den 18. Juli: die Mönche, Lustspiel in 3 Acten von Denelli.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Morgen den 18. Juli

Extra-Concert

im großen Kuchengarten. Die aufzuführenden Musikstücke werden morgen veröffentlicht.

Das vereinigete Stadtmusikchor.

Concert

in Zweinaundorf,

heute Sonntag den 17. Juli, vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons. Es ladet ergebenst ein **C. Kühne.**

Die Personenwagen gehen Nachmittags regelmäßig; Bestellungen, zu allen Stunden, nehmen an

Sander & Werner.

Schleußig.

Heute den 17. Juli früh und Nachmittags Concert nebst Kammermusik vom Musikchore des 1. Schützenbataillons; mit kalten Speisen und guten Getränken werde ich bestens aufwarten. Es ladet ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein **G. Serber.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Julius Lopitzsch.

Heute Sonntag

starkbesetzte Concert- und Tanzmusik im **Leipziger Waldschloßchen.**

Gasthof zu Lindenau.

Heute ladet zu gutbesetzter Tanzmusik ergebenst ein **Hauschild.**

Curtsch.

Heute den 17. Juli ladet man zum Tanzvergnügen im Gräfe'schen Local ergebenst ein.

Heute Sonntag Tanzmusik im **Peterschießgraben.**

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik im **Gasthose zu Connewitz.**

Leipziger Feldschloßchen.

Tägliche Bretzecken, Eierkuchen, neue Häringe mit neuen Kartoffeln. Von heute an wird die Gose sehr fein daselbst verabreicht.

Heute Tanzmusik.

Heute Tanzmusik

in den 3 Mühren.

* Heute ist im Leipziger Feldschloßchen Tanz.

Einladung. Heute zu Tanzmusik und mehren Sorten selbstgebackenen Kuchen nebst kalten und warmen Speisen, wozu ein Glas feines Lükschenaer und Bernesgrüner, bittet um zahlreichen Besuch

J. G. Sumpsch zur grünen Schenke.

* Heute Sonntag, außer Obst- und mehren Kaffeekuchen, Cotelets, Beefsteaks, Eierkuchen und Kartoffeln mit Haring.

Schulze in Stotterik.

Belvedere.

Heute Kuchen in großer Auswahl, so wie verschiedene Speisen nebst guten Cognac- und anderen Bieren. Mehre Gondeln stehen zur Ueberfahrt bereit.

Meister.

Grottenhof.

Heute großes gesellschaftliches Kegelvergnügen, wobei ich mit mehren kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.

A. Fischer zum goldnen Stern, sonst die Rolle genannt.

Möckern.

Montag den 18. Juli ladet zu Allerlei mit Cotelets, Ente mit Krautk.öfen und Wildpretbraten ergebenst ein

C. Heinze.

Auf vielseitiges Verlangen

veranstalte ich zu morgen Montag eine nochmalige brillante Garten-Beleuchtung. — Außer der großen Auswahl von Speisen und Getränken werde ich an diesem Tage noch ganz besonders mit Cotelets und jungen Bohnen, neuen Haringen mit jungen Kartoffeln in außergewöhnlich großen Portionen aufwarten, und diesem zur Würze werde ich ein Fass ganz feines Lükschenaer Lagerbier verzapfen.

C. G. Gerhardt,

Wirth zum Akaziengarten in Reudnitz.

Einladung.

Morgen den 18. Juli ladet zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst ein

Gräfe in Eutritsch.

Ergebenste Einladung. Montag den 18. Juli ladet seine verehrten Gäste zu Schweinsknochen mit Klößen und neuem Sauerkraut nebst andern Speisen höflichst ein

Herrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Einladung. Montag den 18. Juli ladet zu Cotelets mit Allerlei nebst andern Speisen ganz ergebenst ein

J. C. Heinze vor dem Schützenhore.

Einladung. Heute zu Speckkuchen.

Ackermann, Ulrichsstraße Nr. 34/932.

Montag früh 8 Uhr Speckkuchen bei

Stichling, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Morgen Montag den 18. Juli früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen, so wie zu einem Löffchen feinen Borna'schen Lagerbiers ganz ergebenst ein

J. G. Flemming, Petersstraße Nr. 2.

Morgen Montaa früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

J. S. Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Montag den 18. Juli Abends 6 Uhr ladet zu Fladen, Speck-, Kartoffel- und Heidelbeerkuchen ergebenst ein

Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

* Heute selbstgebackenen Kuchen in Kriemhildens Kaffeegarten, Abends Beefsteaks, Cotelets und Eierkuchen.

* Montag den 18. Juli frische Wurst und Weissuppe, wozu neues selbstgebackenes Brot und feine Gose in der Hofenschenke zu Eutritsch.

Seyfer.

* Heute den 17. d. M. zapfe ich echtes Bockbier vom Fasse und lade ein geehrtes Publicum hierzu ganz ergebenst ein.

Boelligke in Kleinschöcher.

Verloren.

Ein großes schwarzseidenes Zelliges Tuch ist am Freitag Abend nach 10 Uhr auf der Dresdner Straße in der Gegend der Säge (Rad. Dietrich) verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches bei Rad. Dietrich gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag den 5. d. M. eine Brieftasche, enthaltend einen preussischen Gewerbschein und 2 Thlr. in Cassen-Anweisungen. Der Finder wird gebeten, die Brieftasche, mit Zurückbehaltung des inliegenden Geldes als Belohnung, in der Wirthschaft zum weißen Adler abzugeben.

Abhanden gekommen ist den 15. d. M. eine braun und weiß gefleckte trachtige Wachtelhündin kleiner Race, die auf den Namen Wachtel hört, mit der Steuernummer 768. Wer solche zurückbringt, oder darüber Auskunft ertheilt, erhält eine gute Belohnung: beim Hausmann Petersstraße Nr. 42/33.

Sollte Jemand an vergangener Mittwoch einen schwarzseidenen Regenschirm mit Stahlgestelle aus dem Vorsaale des naturhistorischen Museums aus Versehen mitgenommen haben, so bittet man, denselben beim Hausm. im Augusteum abzugeben.

Anfrage.

Wie kommt es, daß die Herren Einnehmer in den Thoren Leipzigs nicht gleichlautende Instruction haben? In allen übrigen Thoren Leipzigs sind Marktwagen von städtischen Abgaben frei; warum dieß nicht in dem Halle'schen Thore?

Zur Charakteristik der Leipziger Zeitung.

Das deutsche Publicum ist an die Dürftigkeit der politischen Zeitungen gewöhnt worden, — namentlich was die Nachrichten über Deutschland selbst betrifft; — aber mehr wie erstaunt und unangenehm berührt wird man, wenn in Nr. 164 obiger Zeitung, Rubrik „Preußen“, 3 Selbstmorde aus Berlin berichtet werden, wovon der erste Fall (eines Herrn Gysenhardt) schon einmal vor 3—4 Wochen in derselben Zeitung berichtet wurde, und nun von Neuem mit Ausführlichkeit erzählt wird. Dabei entblödet sich der interessante Privatmittheilungsschreiber nicht, die frechsten Unwahrheiten zu schreiben, indem er anführt, daß häuslicher Unfriede u. die unglückliche That hervorgerufen habe; auch wird zum zweiten Male angeführt, G. wäre zuletzt ein Frömmel geworden. Die erste Bemerkung enthält eben so große Unwahrheit als Rohheit gegen die tiefgebeugte Witwe, — denn das Paar lebte sehr glücklich, und nur immer mehr überhand nehmende Melancholie hat die traurige That veranlaßt. Die Oberflächlichkeit des Mittheilers leuchtet noch aus der letzten Bemerkung hervor, indem er G. zu einem Frömmel stempelt —, warum? weil der Hr. Correspondent gelegentlich gehört hat, daß G. vor 4 Jahren eine kleine Druckerei kaufte, wobei er mehre Predigten von Strauß, Ehrenberg u. mit übernahm.

Wenn es traurig genug ist, daß solche geistesarme Leute, wie der erwähnte Correspondent, sich zu Organen für das deutsche Publicum aufwerfen, so zeigt es andererseits auch von wenig Tact einer Redaction, wenn solche Leute als Correspondenten benützt werden. Es würden alle Leser der Redaction der Leipziger Zeitung gewiß Dank wissen, wenn sie Subjecte entfernt hielte, die, wie der Berliner oder Münchener Correspondent, fast stets nur läppisches oder höchst leichtes Zeug berichten.

* Ist es nicht unerhört, wenn eine Redaction, ohne dazu ermächtigt zu sein, die weitläufigen Spalten ihres Blattes mit Einladungen zu Concerten füllt, die gar nicht stattfinden? Sieht es kein Mittel, die Redaction der Leipziger Morgenblattes, die auf diese Weise das Publicum täuscht, wie solches am letzten Freitage bei Ankündigung des Concerts im Belvedere geschah, für solche Unwahrheiten zu züchtigen?

Gestern Abend 7 Uhr entschlief nach mehrtägigen Leiden unser guter Vater und Vater, **Ernst Eduard Döring**, Büchsenmachermeister.

Friederike Döring als Wittin,
Caroline
Auguste
Eduard
Mathilde
Otto } als Kinder.

Das Geschäft wird Unterzeichnete mit derselben Promptheit und Reellität fortführen, wie es ihr unvergeßlich theurer

verschiedener Mann stets zur Zufriedenheit seiner werthen Kunden und Abnehmer führte.

Leipzig, den 16. Juli 1842. **Friederike Döring.**

Berwandten und Freunden nur auf diesem Wege die Nachricht, daß meine liebe Frau, **Pauline** geb. **Koch**, heute von einem muntern Knaben glücklich entbunden worden ist. Leipzig, den 15. Juli 1842.

Bernhard Klemm.

Hr. Sch. werde ich Ihre liebe Gegenwart bald wieder genießen? — **H.**

Einpässirte Fremde.

- Se. königl. Hoheit der Prinz August von Preußen, nebst Gefolge, von Torgau, in Stadt Rom.
- Kendt, Kaufmann von Lauban, Hotel de Saxe.
v. Alvensleben, Kammerherr von Berlin, Stadt Rom.
Amisnowski, Major von Petersburg, Hotel de Pologne.
v. Berlesch, Baron auf Berlesch, und
Bresfeld, Rentier von London, Hotel de Baviere.
Bunge, Kaufmann von Amsterdam, Hotel de Baviere.
Brendel, Madame, von Berlin, Stadt Hamburg.
Behrendt, Stadtrath von Aken, Palmbaum.
Betau, Gutsbesitzer nebst Gem., von Torgau, Rheinischer Hof.
Cändler, Kaufmann von Mainz, Stadt Rom.
Cunnin, Rentier von London, Hotel de Baviere.
Dehne, Inspector von Stendal, Hotel de Russie.
v. Decker, Lieutenant, v. n Berlin, Hotel de Baviere.
v. Dieckau, nebst Gem., v. Habertusburg, Hotel garni.
Degen, Dekonom nebst Fam., von Nordhausen, Stadt Gotha.
Ebert, Inspector von Zeitz, goldner Hut.
v. Ebell, Geh. Commerz.-Rath n. Fam., v. Berlin, Hotel de Russie.
Engelhardt, Capitain von Cassel, Palmbaum.
Freund, Candidat von Halle, Stadt Gotha.
Forstmann, Madame, von Nordhausen, Stadt Gotha.
Frank, Kaufmann von Bremen, Stadt Dresden.
Frank, Amtmann von Glauchau, Hotel de Russie.
Ferguson, Rentier von London, und
Flach, Kaufmann von Stuttgart, Hotel de Baviere.
v. Goldnecker, Hauptmann von Langensalza, Hotel de Pologne.
v. Gutrowitsch, Fräulein, von Moskau, und
v. Gwango, Frau Baronin v. n Athen, Hotel de Baviere.
Gerold, Musikdirector von Hannover, goldne Sonne.
Goswam, Kaufmann von Dresden, Hotel de Russie.
Goldschmidt, Kaufmann von Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
Härtel, Goldarbeiter von Jena, Stadt Gotha.
v. Heldrich, Rittergutsbesitzer von Thum, Stadt Dresden.
v. Hommer, Fräulein, von Cöthen, großer Blumenberg.
Herrmann, Historienmaler von Berlin, schwarzes Kreuz.
Hollmann, Secretair von Dresden, und
v. Hardenberg, Graf nebst Fam., v. Drennewitz, Hotel de Baviere.
Herfarth, Kaufmann von Hannichen, und
Hurbauer, Kaufmann von Prag, Hotel de Baviere.
Heuser, Kaufmann von Summersbach, goldnes Horn.
Herrmann, Kaufmann von Berlin, und
Hennig, Mühlenbesitzer von Golditz, Hotel garni.
Jäger, Kaufmann von Elberfeld, Stadt Hamburg.
Imhoffer, Particulier von Wien, Hotel de Pologne.
Janke, Kaufmann von Bielefeld, und
Jacobs, Particulier nebst Fam., von Mitau, Hotel de Baviere.
Jouve, Fabrikant von Brüssel, Hotel de Saxe.
Karomanos, Student von Poros, Stadt Gotha.
Kaiser, Madame von Kösen, Hotel de Pologne.
Kindler, Apotheker nebst Familie, von Cöthen, und
Krackenberg, Student von Halle, Palmbaum.
Klien, Lehrer von Kamenz, Rheinischer Hof.
Kurth, Frau Hotelier von Dresden, Hotel de Russie.
Kaumann, Fräulein, von Berlin, goldnes Horn.
v. Keupensky, Major von Jassy, goldner Kranich.
Langhoff, Kaufmann nebst Fam., von Berlin, Hotel de Pologne.
Lohrer, Fabrikant nebst Sohn, von Raasdorf, und
Lessing, Apotheker von Torgau, schwarzes Kreuz.
Lejeun, Particulier von Ranco, Hotel de Saxe.
Mittler, Madame, nebst Familie, von Würzen, Hotel de Pologne.
Meyer, Kaufmann nebst Gemahlin, von Berlin, Palmbaum.
Mangold, Madame, von Cassel, großer Blumenberg.
Meyer, Handlungsreisender von Radisleben, goldnes Horn.
- Müller, Madame, von Berlin, Stadt Rom.
v. Mengersen, Frau Gräfin von Ischepplin, Hotel garni.
Mandel, Kaufmann von Berlin, Hotel de Russie.
Raukowsky, Gutsbesitzer von Warschau, Hotel de Baviere.
Reugebauer, Geh. Rath, D. von Berlin, Stadt Hamburg.
Reumann, Kaufmann von Erwinhof, Palmbaum.
Ubenauf, Fabrikant von Berlin, Palmbaum.
Olszewski und
Obertonski, P. und A., Gutsbesitzer von Lemberg, Rheinischer Hof.
Olschander, Particulier von Kiel, Stadt Rom.
Pol, Justizrath nebst Fam., von Greifswalde, Hotel de Baviere.
v. Patow, geheimer Ober-Finanzrath von Berlin, Hotel de Russie.
Röser, Gastwirth von Berlin, Palmbaum.
Rittner, D. nebst Gemahlin, von Berlin, Hotel de Saxe.
Rosenzweig, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
Ramski, Factor von Wien, Stadt Gotha.
Rötiger, Kaufmann von Elberfeld, Hotel de Russie.
Reilhab, Rentier von Berlin, Rheinischer Hof.
Richter, D., von Erlangen, Stadt Hamburg.
Reuber, Kaufmann von Hannover, goldne Sonne.
Rothe, Mühlenbesitzer von Zeitz, goldner Hut.
Romer, Gutsbesitzer von Warschau, Hotel de Baviere.
Rend und
Red, Kaufleute von Kiel, Stadt Rom.
Reichenheim, Kaufmann von Rogdeburg, Stadt Hamburg.
v. Ronnow, Graf von Augustsburg, großer Blumenberg.
v. Schröder, Excellenz, Baron, k. russ. Gesandter am königl. sächs. Hofe, von Weimar, im Hotel de Baviere.
Schulte, Kaufmann von Grefeld, und
Schulz, Professor von Greifswalde, Hotel de Baviere.
Scott, Rentier von London, und
v. Stark, Gutsbesitzer nebst Familie, von Prag, Hotel de Baviere.
Schröder, Kupferstecher von Hamburg, goldnes Horn.
Simons, Gutsbesitzer nebst Gemahlin, von Pöhras, Hotel de Prusse.
Scherbius, Kaufmann von Frankfurt a. M., gr. Blumenberg.
Schwabe, Kaufm. nebst Gem., von Ruckstadt, Hotel de Pologne.
Schulz, Kaufmann von Elberfeld, goldner Kranich.
Schlesinger, D. nebst Gem., von Stettin, Hotel de Pologne.
v. Stofch, Lieutenant von Magdeburg, und
Schweffel, Kaufmann von Kiel, Stadt Rom.
Schall, Kaufmann von Dürckheim, Stadt Berlin.
Staupe, Musikdirector von Hannover, goldne Sonne.
Schmidt, Dekonomie-Commis. von Dschag, großer Blumenberg.
Schlüter, Dekonom von Schwerin, Stadt Gotha.
Schmidt, Privatier von Scheubitz, schwarzes Kreuz.
Steindart, Student von Halle, Palmbaum.
Straus, Kaufmann von Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
Schlauch, Gafgeber von Kleina, deutsches Hals.
Senntag, Kaufmann von Hamburg, Rheinischer Hof.
Teichmann, Lehrer von Warschau, Rheinischer Hof.
Thormann, Kaufmann von Elberfeld, und
Loffe, Partic. nebst Fam., von Christiania, großer Blumenberg.
Urban, Kaufmann nebst Fam., von Berlin, Hotel de Pologne.
Uhle, Privatier von Stumsdorf, schwarzes Kreuz.
Wilmann, Commerz.-Rathin von Münden, großer Blumenberg.
Wacke, Madame, von Berlin, Stadt Hamburg.
Winkler, Buchdr. nebst Fam., von Erfurt, Thomastirchhof 27.
v. Wiedersheim, Excellenz, Cultusminister von Dresden, und
Woodis, Rentier von London, Hotel de Baviere.
Weinrich, Kaufmann von Stettin, Palmbaum.
Zegmann, Kaufmann von Hildburghausen, Stadt Hamburg.